



Neue Wege Mit dem Duster peppt die rumänische Günstigmarke ihr Image auf

Ordentlich Staub aufwirbeln

Nachschub für den erstaunlich treuen Kundenstamm: Die Renault-Tochter Dacia bietet beim **Duster** viel Gravel-Auto für wenig Schotter

Diese Automarke ist ein Phänomen: Kunden zahlen, ohne zu feilschen den geforderten Listenpreis, plus Tausende Euros für Extras. Mehr als 80 Prozent bleiben ihr beim nächsten Autokauf treu – eine der höchsten Quoten in der Branche, ebenso wie der Wiederverkaufswert. Doch nicht Mercedes oder Ferrari vollbringen dieses Kunststück, sondern Dacia.

Die rumänische Budgetmarke von Renault trifft einen Nerv. Ihr kompakter Duster etwa ist nach eigener Aussage Europas beliebtestes SUV – rund 2,4 Millionen Käufer seit Markteinführung 2010. Nun tritt das Modell in dritter Generation an – und gibt sogleich den Startschuss für ein neues Markenimage. „Das Nötigste, aber cool“, beschreibt es CEO Denis Le Vot. Nach wie vor will Dacia das beste Angebot machen, dieses aber mit etwas Begehrlichkeit würzen.

Beim neuen Duster funktioniert das schon mal recht gut. Flacher, stämmiger und kantiger als alle Dacias bislang kommt das Kompakt-SUV nun daher, so als wolle es gegen dreimal so teure Jeep-Modelle antreten. Ein großer Screen dominiert den durchgestylten Innenraum. Dort dämpft freilich das vielfach verwendete Hartplastik den hochwertigen Eindruck, aber immerhin ist es solide verarbeitet. Dazu versucht sich Dacia am Erfolgskonzept von Skoda, nämlich mit Detaillösungen, um des Autofahrers Alltag zu erleichtern – etwa mittels des an vielen Stellen installierbaren Halterungssystem YouClip, mit dem man sein Smartphone per einfacher Bewegung befestigen kann.

Auch fährt sich der neue Dacia überzeugend. Wendig in der Stadt, komfortabel auf der längeren Strecke. Besonders gut klappt

**DACIA
DUSTER**
Motor:
Benziner/Hybrid
Leistung:
100/130/140 PS
Maße (L×B×H):
4,34 × 1,81 × 1,66 m
Höchstgeschw.:
160 km/h*
0 – 100 km/h:
10,1 Sek.*
Verbrauch:
5,0 l/100 km*
Kofferraum:
472 l

*Werte für Hybrid 140 PS

das mit dem 140 PS starken Hybridantrieb und Automatikgetriebe der Topversion – Plug-in-Technik oder gar eine vollelektrische Version sind dagegen nicht zu haben.

Verblüffend gut schlägt sich auch die Allrad-Variante mit Benzinmotor und 130 PS. Wer Kuppelung und Handschaltung im steilen Gelände beherrscht, kommt abseits asphaltierter Straßen gut voran. Ein kurz übersetzter erster Gang, knappe Überhänge sowie eine Bergabfahrt-Taste machen den Allrad-Duster zum Geheimtipp für Förster und Off-Road-Fans – für gerade mal 24.650 Euro.

Man kann auch auf alle Extrawünsche verzichten und den neuen Duster für unter 19.000 Euro bestellen. Nach den bisherigen Erfahrungen wird das aber kaum ein loyaler Dacia-Fan tun. ■

MARCUS EFLER

Der Autor reiste auf Einladung des Herstellers.

Alte Tugenden Das Allrad-SUV meistert auch steiles Gelände

